KONTAKTE

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Pfaffendorf
März / April / Mai 2022

Lesen Sie zur **Fastenaktion in unserer Gemeinde** Seite 5

Einige unserer Themen

S. 3 Martina Wiß: Unsere neue Gemeindesekretärin
S. 4 Weltgebetstag 2022
S. 7 Konfirmationen
S. 8 Jubiläum: 25 Jahre Meno-Verein
S. 11 Lasst es blühen! Aktion der Jugend

AUF EIN WORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

der kleine Junge auf der Titelseite hat sichtbar Spaß. Und muss noch lernen, dass zum Trompete spielen mehr nötig ist als dicke Backen. „Üben!“ heißt es.
Und das klingt so gar nicht nach Spaß. Eher anstrengend und lästig. Das Ziel - noch so weit weg! So geht es ja mit vielem, nicht nur in der Musik. Üben müssen wir, Frieden zu machen, Gerechtigkeit zu üben, Glauben zu wagen, Hoffnung zuzulassen, Liebe zu leben. Mit Übung aber lässt sich vieles meistern. Geduld gehört dazu, Ausdauer und ein Ziel. Und Menschen, an denen wir uns orientieren können. So manchen können Sie auch auf den folgenden Seiten begegnen.

Viel Freude mit den KONTAKTEN wünschen Ihnen *Gabriele Wölk und der Öffentlichkeitsausschuss*

IMPRESSUM

Nr.199

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde
Koblenz-Pfaffendorf (v.i.S.d.P.)
Moselring 2-4, 56068 Koblenz
Tel. 0261 40 40 355
koblenz-pfaffendorf@ekir.de
Homepage: www.evkopf.de

Redaktion (Anschrift s.o.):
B.Böhm, P.Dernoczi, D.Meier, D.Mehrkens, M.Puth, C.Reime, E.Retzlaff, U.Schuhmacher, U.Schmidt-Lindenkamp, A.Schütz, C.Wölk, Pfarrerin G.Wölk

Auflage: 4.000 Stück
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Beiträge sind willkommen. Auswahl und Kürzung vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Fotos können aus datenschutzrechtlichen Gründen nur veröffentlicht werden, wenn die Einreichenden das Einverständnis der abgebildeten Personen eingeholt haben.

Mandelbaum

oder: Der Vorbote
„Frühling liegt in der Luft …“

von Pfarrerin Bettina Rohrbach

Nach der Zeit des Absterbens in der Natur im Herbst, nach dem Winter mit kahler Landschaft, folgt der Frühling. An Büschen, Bäumen und Pflanzen nehmen wir das erste Grün wahr. Neues Leben beginnt.
Das Leben hat wieder einmal gesiegt. Dieser Rhythmus in der Natur, in der guten Schöpfung Gottes, fasziniert uns in jedem Frühjahr von neuem. Besonders schön ist es, wenn der Mandelbaum Knospen zeigt und schließlich zu blühen beginnt.
Dies erinnert mich immer an ein besonderes Lied im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 651: „Freunde, dass der Mandelzweig“. Schalom Ben-Chorin hat es 1942 in einer seiner schwierigsten Zeiten geschrieben. Geboren ist er in München und hat bis zu seinem Tod 1999 in Jerusalem gelebt. Es lautet:

Freunde, dass der Mandelzweig
wieder blüht und treibt,
ist das nicht ein Fingerzeig,
dass die Liebe bleibt?

Dass das Leben nicht verging,
so viel Blut auch schreit,
achtet dieses nicht gering
in der trübsten Zeit.

Tausende zerstampft der Krieg,
eine Welt vergeht.
Doch des Lebens Blütensieg
leicht im Winde weht.

Freunde, dass der Mandelzweig
sich in Blüten wiegt,
bleibe uns ein Fingerzeig,
wie das Leben siegt. (*Melodie Fritz Baltruweit 1981)*

Dieses Lied ist ein großartiges Zeugnis für das Leben und die Liebe, die Hoffnung in dunkelster Zeit. Wir können Schalom Ben-Chorin nur dankbar sein, dass er diese Worte für sich und die Menschen gefunden hat. Während des Krieges und vor allem danach und bis heute. Dieses Lied kann auch helfen, anhand des grünenden und blühenden Mandelzweiges zu verstehen, was Karfreitag und Ostern für uns als Christen bedeuten.
Die Geschichte Jesu endet nicht mit seinem Tod am kahlen Holz des Kreuzes. Karfreitag ist nicht das Letzte. Das Ostergeschehen zeigt, dass Gott nicht nur in der Natur das Leben auf den Tod folgen lässt. Gott erweckt auch Jesus Christus zu neuem Leben. Das Leben ist stärker als der Tod. In seinem Leben hat Jesus auf die Liebe gesetzt. In ihm ist für uns die Liebe Gottes greifbar und erfahrbar geworden. Und diese Liebe ist es, die stärker ist als der Tod und die den Sieg des Lebens bewirkt. Wo wir in der Liebe Gottes leben und sie weitergeben, gewinnt das Leben und nicht der Tod im Leben.
„Frühling liegt in der Luft“: Wir spüren die Kräfte des Lebens neu, wir spüren Fröhlichkeit und Leichtigkeit. Wir spüren, wie das Leben und die Liebe siegen.

Redaktionsschluss für die nächste KONTAKTE-Ausgabe Juni bis September 2022**: 26. April 2022**

Martina Wiß

Unsere neue Ansprechpartnerin im Gemeindebüro

Wir freuen uns, dass das Gemeindebüro Pfaffendorf wieder ein Gesicht und einen Namen hat. Wir heißen unsere neue Mitarbeiterin sehr herzlich willkommen! Im Folgenden stellt sie sich Ihnen persönlich vor:

Mein Name ist Martina Wiß, ich bin 52 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und meinen zwei Söhnen in Koblenz-Rübenach. Ein Sohn hat gerade mit seinem Studium auf Lehramt Gymnasium begonnen und der andere besucht die Oberstufe des Gymnasiums auf der Karthause. Dort singe ich mit viel Spaß und Freude im Schüler-Lehrer-Eltern-Chor. Mit der ganzen Familie sind wir sportlich aktiv im Ringtennis, wandern gerne und besuchen gemeinsam Freizeitparks.

Seit meiner Konfirmation übe ich den Lektorendienst in meiner Kirchengemeinde Urmitz-Mülheim aus. Viele Jahre war ich dort in der Jugendarbeit tätig, später habe ich Familiengottesdienste organisiert und im Singkreis gesungen. Mit viel Freude arbeite ich im ökumenischen Vorbereitungsteam für den Weltgebetstag.

Seit dem 1. Januar bin ich Ihre Ansprechpartnerin im Gemeindeamt. Ob Taufe, Trauung, Konfirmation, Sterbefall, Fragen zu Angeboten und Aktivitäten in der Kirchengemeinde: Hier versuche ich, Ihre Fragen zu beantworten und Ihnen weiterzuhelfen.

Sie erreichen mich von Montag bis Freitag von 8 bis 12.30 Uhr und donnerstags von 14 bis 15.30 Uhr. Ich freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen.

Martina Wiß / Foto: privat

Im Amt bestätigt

Peter Stursberg für weitere vier Jahre Vorsitzender der Pfarrvertretung

Bereits am 10. November wurde Pfarrer Stursberg im Rahmen einer Online-Wahl zum dritten Mal durch die aus den rheinischen Kirchenkreisen delegierten Pfarrer*innen für weitere vier Jahre zum Vorsitzenden der Pfarrvertretung in der Landeskirche gewählt. Mit den weiteren sechs Kolleg*innen vertritt er der Kirchenleitung und den Leitungsgremien gegenüber die Interessen der rund 1.650 Pfarrer*innen in der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR).

Für die Arbeit in der Pfarrvertretung ist Pfarrer Stursberg mit der Hälfte seiner Pfarrstelle freigestellt. Bis zum Herbst 2025 steht er somit weiterhin mit dem Umfang einer halben Pfarrstelle im Dienst unserer Kirchengemeinde.

Wir gratulieren zur Wahl und wünschen segensreiches Wirken.

Foto Screenshot: Pfarrvertretung EKiR

Weltweite Basisbewegung

Immer am ersten Freitag im März wird in über 170 Ländern auf der ganzen Welt Weltgebetstag gefeiert. Weltgebetstag ist die größte und älteste ökumenische Basisbewegung von Frauen weltweit.
Das Motto „Informiert beten – betend handeln“ verbindet Informationen über die Situation im jeweiligen Weltgebetstagsland mit dem gemeinsamen Gebet und solidarischem Handeln. Jedes Jahr wird die Liturgie des Gottesdienstes von Christinnen eines anderen Landes geschrieben.
Den Gottesdienst 2022 haben Frauen aus England, Wales und Nordirland gestaltet.

Zukunftsplan: Hoffnung

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen In-

dustriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden…“

Frauen aus England, Wales und Nordirland laden unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen.

Das Titelbild

Das Titelbild - eine Textilstickerei, mit Appliqué und Metallarbeit, wurde von der Künstlerin Angie Fox aus Castle Donington / Derby gefertigt.
Angie Fox ist Stickerin und Gewandmacherin und mit einem anglikanischen Geistlichen verheiratet. Sie entwirft und arbeitet vor allem liturgische Gewänder.
„Ich freue mich sehr“, sagt sie, „dass ich ausgewählt wurde, die Gebete der Frauen meines Landes auf künstlerische Weise zu repräsentieren.“
Sie erklärt, wie sie die Schlüsselworte aus der Gottesdienstordnung ins Bild gesetzt hat:
Freiheit: die offene Tür zu einem Weg über eine endlos offene Aussicht
Gerechtigkeit: zerbrochene Ketten
Gottes Friede und Vergebung: die Friedenstaube und eine Friedenslilie, die das Pflaster durchbricht

Foto: World Day of Prayer International Commmitee, Inc.

Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter:

England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85 Prozent der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik.

Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt.

Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft stark. Das gemeinsame Anliegen kann man so beschreiben: Den Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen Deutsches Komitee e.V.

Ökumenische Gottesdienste in unserer Gemeinde

Aufgrund der Corona-Beschränkungen wird es am Weltgebetstag auch in diesem Jahr keine Gottesdienste in den verschiedenen Ortsteilen geben.

In Horchheim wird die kath. Kirche St. Maximin am 4. März aber zwischen 12 und 17 Uhr geöffnet sein. Hier liegen Informationen zum Weltgebetstag in Heftform aus. Ebenso sind Plakate zum Thema ausgestellt.

In Arenberg wird es wie 2021 einen in den Sommer verschobenen ökumenischen Gottesdienst geben, und zwar in der Pfarrkirche St. Nikolaus oder dem unterhalb der Kirche gelegenen Pfarrgarten. Informationen folgen zeitnah.

Monika Puth

„Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand“

Fastenaktion der Evangelischen Kirche

Am Aschermittwoch, dem 2. März 2022, beginnt die aktuelle Fastenaktion der evangelischen Kirche. Das diesjährige Motto „Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand“ soll ermutigen, sich zumindest auf den Weg zu machen, Neues auszuprobieren.

„Üben ist Bewegung. An jedem Tag, in jeder Situation“, schreibt Arnd Brummer, Botschafter der Fastenaktion. „Und „7 Wochen ohne“ ist das Trainingslager dafür. Die Fastenzeit bezieht sich auf Jesu vierzig Tage in der Wüste. Er stieg aus dem „normalen“, üblichen Leben aus, um sich darüber klarzuwerden, ob er dem Weg Gottes folgen könne oder wolle. Jesus übte Enthaltsamkeit nicht um ihrer selbst willen. Er trainierte...“

Wir laden alle, die die Passionszeit bis Ostern bewusst erleben und gestalten möchten, auch zum begleitenden Austausch ein. Damit das auch unter Corona-Bedingungen stattfinden kann, sieht der Plan wie folgt aus:

Drei begleitende Angebote
Mittwoch, 2. März, 20 Uhr, Auftaktabend online:
Die Zugangsdaten erhalten alle, die sich zur Fastenaktion anmelden (s.u.).

Samstag, 19. März, Fastenspaziergang:
allein oder in Kleinstgruppen,
frei zu wählender Beginn innerhalb des Zeitfensters 14 bis 16 Uhr.
Start und Ziel: Versöhnungskirche. Auch hierzu ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich (s.u.).

Mittwoch, 6. April, 20 Uhr, Gesprächsrunde:
je nach Situation in Präsenz (zurzeit nur unter 2G-Bedingungen möglich) oder wieder online.

Es ist auch die Teilnahme nur an einzelnen Begleitangeboten möglich.

Anmeldung
Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich und auch jetzt noch bis 1. März, 12 Uhr, für Kurzentschlossene möglich.
Wo? Über das Gemeindebüro Pfaffendorf, Tel. 40 40 355 oder pfaffendorf@kirche-koblenz.de.
Bitte teilen Sie uns dabei mit, an welchen der drei Begleitangebote Sie teilnehmen möchten.

Gabriele Wölk

Teilen, was uns bewegt

Tischabendmahl am Gründonnerstag

Im vergangenen Jahr haben wir den Gründonnerstag statt an festlich gedeckten Tischen in der Kirche draußen im Garten rund um den Apfelbaum gefeiert. Das war anders und auch sehr schön.

So war es 2021:
Die Gabentischchen standen vorbereitet am Platz - das Brot verborgen im hohlen Kelchstiel, Wein oder Traubensaft geschützt von einer Abdeckung und mit einem Schieferstein aus den Ehrenbreitsteiner Weinbergen beschwert

Aller Voraussicht nach wird das auch in diesem Jahr so sein: Wir bleiben an der frischen Luft, damit wir auch wieder in großer Runde miteinander feiern können.

Sie sind also herzlich zum Abendmahlsgottesdienst im Garten an der Versöhnungskirche eingeladen, am Donnerstag, 14. April, um 18 Uhr.

„Hoffnung, Wärme und Licht!“

Osternachtsgottesdienst Open Air im Garten in Pfaffendorf

In diesem Jahr wird es wieder einen Osternachtsgottesdienst geben: am Samstag, dem 16. April, um 21 Uhr im Garten gegenüber der Pfaffendorfer Kirche (Emser Straße 23).

Eingeladen sind alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die gerne mal einen anderen Gottesdienst draußen rund ums Osterfeuer erleben möchten.

Da wir nur begrenzten Platz zur Verfügung haben, bitten wir um Anmeldung bei uns im Gemeindebüro (40 40 355 oder koblenz-pfaffendorf@ekir.de).

Familiengottesdienst zum Osterfest

Am Ostersonntag, dem 14. April, wollen wir um 10.30 Uhr im Garten an der Versöhnungskirche die Auferstehung Jesu mit einem Familiengottesdienst feiern. Auch die Feier des Abendmahls – in diesem Fall für alle mit Traubensaft – wird dazugehören.

Zoom-Gottesdienste

Gottesdienst weiterhin auch online mitfeiern!

An folgenden Sonn- und Feiertagen wird der Gottesdienst aus der Pfaffendorfer Kirche um 11 Uhr per Zoom live übertragen: 13. und 20. März; 3., 15. (Karfreitag) und 17. (Ostersonntag) April; 8. und 22. Mai. (Zugangsdaten siehe Seite 18)

Jubiläumskonfirmation

wird im nächsten Jahr nachgeholt

Eigentlich sollte auch am diesjährigen Palmsonntag die Jubiläumskonfirmation in einem gemeinsamen Gottesdienst der Koblenzer evangelischen Gemeinden gefeiert werden. Aufgrund der noch immer instabilen Coronalage wird dieser Festgottesdienst jedoch ausfallen müssen. Geplant ist, dieses besondere Fest im nächsten Jahr in angemessenem Rahmen nachzuholen. Bitte beachten Sie zu gegebener Zeit die aktuellen Informationen.

Ökumenisches Abendlob

Sie sind herzlich zu einem nachösterlichen ökumenischen Abendlob am Mittwoch, dem 27. April, um 18.30 Uhr in der Versöhnungskirche Arenberg eingeladen. Jedes Abendlob ist eine Gelegenheit, am Ende eines Tages zur Ruhe zu kommen und - getragen von der Gemeinschaft, schöner Musik und anregenden Worten - zu Gott und zu sich selbst zu finden, einen Impuls mit in die kommende Zeit zu nehmen.

Ein weiteres ökumenisches Abendlob feiern wir am Mittwoch, dem 4. Mai, um 17 Uhr als „Maiandacht“ in der Katholischen Kirche Urbar.

Christi Himmelfahrt

Zentraler Gartengottesdienst

Eigentlich gibt es für diesen Feiertag keinen besseren Ort als einen unter freiem Himmel. So wollen wir es auch in diesem Jahr halten und laden herzlich die Gemeinde aus allen Himmelsrichtungen, alle, die mitfeiern möchten, in den Garten an der Versöhnungskirche ein: Donnerstag, 26. Mai, 11 Uhr.

„Ein Hauch von Freiheit“

Ökumenisch Pfingstmontag feiern

Am Pfingstmontag, dem 6. Juni, wollen wir nach zwei Jahren Pause wieder einen ökumenischen Gottesdienst auf dem Gelände der Festung Ehrenbreitstein feiern. Da die Festungskirche noch saniert wird, feiern wir diesmal an einem anderen, auch besonderen und sehr schönen Ort in der Festung: um 11 Uhr in der Langen Linie.

Ein Hauch von Freiheit weht seit dem ersten Pfingstfest durch die Welt. Auch wir können uns von ihm bewegen und erfüllen lassen! Der Chor unserer Gemeinde ist angefragt, den Gottesdienst musikalisch mitzugestalten. Der Eintritt zum Festungsgelände ist für Gottesdienstbesucher frei. Einfach am Drehkreuz Bescheid sagen. *Gabriele Wölk*

Gottesdienste in Urbar

Zu Gast in neuer katholischer Kirche

Im November 2021 gab es im Haus der Stommel-Stiftung einen Wasserrohrbruch mit weitreichenden Folgen. Seitdem konnten keine Veranstaltungen im Haus stattfinden, auch unsere Gottesdienste mussten ausfallen. Die Sanierungsarbeiten brauchen noch eine gewisse Zeit.

Im Gespräch mit der katholischen Pfarreiengemeinschaft Vallendar-Urbar sind wir im Januar zu einer guten Lösung für unsere evangelischen Gottesdienste in Urbar gekommen. Schon am 6. Februar konnten wir ein erstes Mal in der neuen katholischen Kirche Urbar zu Gast sein. Den gewohnten Rhythmus können wir zunächst beibehalten: Unsere Gottesdienste finden in der Regel am ersten und dritten Sonntag eines Monats um 9.15 Uhr statt (am Karfreitag um 11 Uhr)

Ob dies zunächst nur so lange sein wird, bis wir wieder zurück ins Haus der Stommel-Stiftung wechseln können, oder sich so bewährt, dass wir bleiben, wird sich zeigen. An dieser Stelle sei der katholischen Kirchengemeinde Urbar herzlich für die Gastfreundschaft gedankt.

Gabriele Wölk

Vorstellungsgottesdienst

Elf Jugendliche bereiten sich derzeit im Bezirk Nord auf ihre Konfirmation im Mai vor. Am Sonntag, dem 3. April, werden sie sich um 10.30 Uhr in der Versöhnungskirche der Gemeinde vorstellen - mit einem Gottesdienst, den sie gemeinsam erarbeiten und gestalten werden. Je nach aktueller Lage findet der Gottesdienst auch wieder als Gartengottesdienst statt. Die Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen!

Konfirmation im Versöhnungsgarten Arenberg

feiern am Samstag, dem 14. Mai, um 14 Uhr
aus Arenberg Jil Broockmann und Malin Weicht
aus Immendorf Jonas Balser und Saphira Weiß
aus Niederberg Marie und Nele Zimmermann
aus Neuhäusel Marie Weingärtner
am Sonntag, dem 15. Mai, um 10 Uhr
aus Arenberg Eva Knopp
aus Immendorf Jarne Schreiber
aus Urbar Till Glaser und Jonas Jendricke

Wir freuen uns mit den Jugendlichen und ihren Familien und wünschen ihnen einen frohen und gesegneten Konfirmationstag!
Die Konfirmation für den Tal- und Höhenbezirk wird im September stattfinden.

Start der neuen Konfirmandengruppen

Im Bezirk Nord (Modell „Ein Jahr Konfirmandenzeit“) beginnt die neue Gruppe im Juni. Eingeladen sind alle Jugendlichen aus Arenberg, Niederberg, Immendorf und Urbar, die am 31. Mai dieses Jahres 13 Jahre alt sind. Ziel ist die Konfirmation am 7. Mai 2023. Auch ältere oder noch nicht getaufte Jugendliche können sich zur Konfirmandenzeit anmelden.

Am Mittwoch, dem 1. Juni, sind zunächst alle Jugendlichen und ihre Eltern zum Informationsabend um 19 Uhr in die Versöhnungskirche Arenberg eingeladen. Sollte ein Treffen in Präsenz nicht möglich sein, wird es ein online-Treffen geben. An die betreffenden Familien ergeht in jedem Fall auch noch eine schriftliche Einladung.

Am Pfingstsonntag, dem 5. Juni, schließt sich um 10.30 Uhr in der Versöhnungskirche (oder im Versöhnungsgarten) der Begrüßungsgottesdienst für diejenigen an, die mit der Konfirmandenzeit beginnen möchten. Die Konfirmandentreffen finden dann immer dienstags von 16.30 bis 18 Uhr in der Versöhnungskirche statt, zum ersten Mal am 7. Juni.

Für den Tal- und den Höhenbezirk beginnt die Konfirmandenzeit erst im Herbst.
Alle Familien werden rechtzeitig schriftlich benachrichtigt.

Lokale Allianz für Menschen mit Demenz

Wie die meisten Menschen wollen auch Menschen mit Demenz so lange wie möglich selbständig und selbstbestimmt in ihrem vertrauten Umfeld leben und alt werden. Damit sie und ihre Angehörigen Teil unserer Gesellschaft bleiben, sind lokale Hilfe- und Unterstützungsnetze unverzichtbar.
Seit Januar 2021 wird die „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz Koblenz“ vom Bundesfamilienministerium unterstützt und gefördert. Akteure der Koblenzer Allianz sind derzeit die Kath. Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, AWO, DRK Pflegestrukturplanung der Stadt Koblenz, Caritas, Koblenzer Bündnis für Familie, SkF, KoblenzerBürgerStiftung und Home Instead Koblenz.

Mit geeinten Kräften soll auf das Thema Demenz aufmerksam gemacht werden, Angebote sollen gebündelt und gemeinsame Ideen vorangetrieben werden. Sind Sie an diesem Thema interessiert?
Melden Sie sich unter Telefon 0261 35 679 oder per E-Mail: schwandt@fbs-koblenz.de

Demenzparcours

Bis zu 1,6 Millionen an Demenz erkrankte Menschen leben in Deutschland, ca. 80.000 davon in Rheinland-Pfalz. Sie haben Schwierigkeiten, sich zu erinnern, Wege zu finden und den Alltag zu organisieren.

An verschiedenen Stationen des kostenfreien Demenzparcours kann man selbst erleben, wie sich Symptome einer Demenz anfühlen - ob beim Anziehen, Essen, Einkauf, im Straßenverkehr oder bei der Hausarbeit.

Der Parcours ist kein Demenztest und nicht für Menschen mit dementieller Erkrankung geeignet.
Wann: Donnerstag, 17.3., zwischen 15.30 und 19 Uhr
Freitag, 18.3., zwischen 9 und 16 Uhr
Ort: Mehrgenerationenhaus / Katholische Familienbildungsstätte Koblenz e.V. , Hohenfelder Str. 16
Anmeldung: www.fbs-koblenz.de / Tel. 0261 35 679

Auszeittag für pflegende Angehörige

Für Freitag, den 13. Mai, ist wieder ein ganzer Tag für pflegende Angehörige in der Versöhnungskirche Arenberg geplant. Ob und wie der Tag konkret aussehen wird, hängt von den dann gegebenen Corona-Bedingungen ab. Geplant sind kreative bzw. musische Angebote, gemeinsames Essen und Austausch. Für die Betreuung der Angehörigen kann auf Anfrage gesorgt werden.
Informationen bei
Christof Wölk,
Tel. 0261 94 23 01 88
oder zbeko@drk-koblenz.de

Gefördert vom:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Herzliche Einladung zur
25-Jahr-Feier des Meno-Vereins
am Sonntag, 22. Mai in der Versöhnungskirche Arenberg

Der Verein zur „Hilfe für die Entwicklung des Meno-Hochlandes in Äthiopien e.V.“ wurde im Jahr 2021 fünfundzwanzig Jahre alt. Im gleichen Jahr wurde auch die Doktorarbeit unseres ortsansässigen Projektleiters Herrn Dr. Denbeshu fertig, die sich mit den Veränderungen im Meno-Hochland befasst. Beide Gegebenheiten sind Anlass zur Feier und Würdigung.

Corona bedingt soll die 25-Jahr-Feier des Vereins nun nachträglich in Begegnung, unter Beachtung der Corona-Vorschriften, begangen werden. Wir wollen feiern, dass die wissenschaftliche Begleitung durch unseren Projektleiter Debeko Denbeshu zur Wiederherstellung der Natur und zu praktischen Verbesserungen für die Bevölkerung im Meno-Hochland beigetragen hat. Das ist auch in seinen akademischen Abschluss eingeflossen. Wir sind dankbar, dass unser Verein und seine Förderer mit bescheidenen Mitteln einen wichtigen Beitrag zu nachhaltigem Handeln im Meno-Hochland in Süd-äthiopien geleistet haben. Wir möchten dies nun mit der dritten Projektphase (2022 bis 2026) fortsetzen.

Wir laden alle Interessierten am 22. Mai zum Gottesdienst um 9.45 Uhr und ab ca. 10.45 Uhr zu Informationen und Austausch über das Erreichte und das Geplante des Meno-Vereins ein. Wir feiern gemeinsam bei einem äthiopischen Mittagessen und einer traditionellen äthiopischen Kaffeezeremonie.

Bitte merken Sie sich den Termin vor und bringen Sie gerne Familie, Freunde und Bekannte mit. Ein konkretes Programm folgt.

Das Aufforstungsprojekt gedeiht, weil viele mit Hand anlegen

Traditionelles Wohnhaus im Meno-Hochland

Für weitergehende Informationen zum Verein gibt unsere Homepage einen guten Einblick:
https://www.meno-hochland.de

Der Vorstand und Arbeitskreis des Meno-Vereins

Fotos: Debeko Denbeshu / privat

gemeinsam für das Meno Hochland

Dr. Debeko Denbeshu wird mittels Video-Zuschaltung live dabei sein

Ein Blick in die Statistik

Das Kirchenjahr 2020/21 in Zahlen (2019/20 in Klammern)

Ein Kirchenjahr reicht immer vom Ersten Advent eines Jahres bis zum Ewigkeitssonntag des darauffolgenden Jahres. Im Kirchenjahr 2019/20 sind also zum einen noch die gut besuchten Gottesdienste der Advents- und Weihnachtszeit 2019, zum anderen die rund zwei Monate Lockdown im Frühjahr 2020 ohne jede gottesdienstliche Veranstaltung enthalten.

Im Kirchenjahr 2020/21 spiegelt sich ein komplettes Jahr unter Corona-Bedingungen wider. Hier zeigt sich, dass wir es wohl geschafft haben, durchweg Gottesdienst in Präsenzform zu feiern, die Anzahl der Gottesdienstbesucher hat sich aber merklich nach unten bewegt. Das hat sicher verschiedene Gründe. Gerade ältere Gemeindeglieder haben sich erst einmal zurückgezogen. Unsere Kirchen konnten und können je nach Größe unterschiedlich vielen (oder wenigen) Leuten Platz bieten, waren zeitweilig „ausgebucht“. Online-Angebote und Fernsehgottesdienste werden alternativ genutzt. Oder es zeigt sich auch hier eine allgemeine Müdigkeit.

Gemeindeglieder	5059 (5136)
Bezirk Tal	1534 (1550)
Bezirk Höhe	1827 (1872)
Bezirk Nord	1698 (1714)
Taufen	24 (23)
davon Erwachsenentaufen	2 (0)
Konfirmanden	22 (34)
Trauungen	3 (0)
Beerdigungen	61 (62)
Aufnahmen	10 (5)
Austritte	73 (82)

Gottesdienstbesuche

Gottesdienstbesucher / Anzahl der Gottesdienste im Kirchenjahr

Kindergottesdienste

Hoffnungskirche	18/1 (70/2)
durchschnittlich	18 (35)
Versöhnungskirche	180/7 (61/3)
durchschnittlich	26 (20)

Krabbelgottesdienste

Kinder und Erwachsene	32/1 (132/2)
durchschnittlich	32 (66)

Sonn- und Feiertage

gesamt	4.328/178 (4.664/139)
durchschnittlich	24 (34)
Hoffnungskirche	1.530/53 (1.616/46)
durchschnittlich	29 (35)
Pfaffendorf	1.206/53 (1.227/40)
durchschnittlich	23 (31)
Versöhnungskirche	1.424/55 (1642/45)
durchschnittlich	26 (36)
Urbar	168/17 (169/8)
durchschnittlich	10 (21)

ZOOM-Gottesdienste

12 204 Zuschaltungen

(Die Zahl der Teilnehmenden insgesamt liegt vermutlich höher)

Kollekten in Euro

für rund 70 verschiedene kirchliche und diakonische Aufgaben in unserer Gemeinde, innerhalb der Landeskirche, deutschland- und weltweit:

gesamt in 178 Gottesdiensten
19.442,51 (139 Gd. 18.363,53)

Hoffnungskirche
in 53 Gottesdiensten
8.251,19 (46 Gd. 7.717,62)

Pfaffendorf
in 53 Gottesdiensten
4.049,26 (40 Gd. 3.141,99)

Versöhnungskirche
in 55 Gottesdiensten
5.397,00 (45 Gd. 6.5120,04)

Urbar
in 17 Gottesdiensten
1.745,06 (8 Gd. 983,88)

AUS DER EKD

Annette Kurschus zur EKD-Ratsvorsitzenden gewählt

Annette Kurschus hat Respekt vor ihrer Rolle als neues Gesicht des Protestantismus. Die Aufgaben und Erwartungen seien immer noch groß, sagte die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) nach ihrer Wahl… Es gehe ihr darum, mit der christlichen Botschaft die Hoffnung wachzuhalten: „Wir haben einen Ton in das Leben einzutragen, den sonst niemand einträgt. Diesen Ton dürfen und werden wir der Welt nicht schuldig bleiben.“

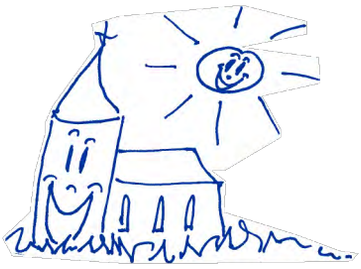
Kurschus strahlt Optimismus und einen fröhlichen Glauben aus. Auch eine Kirche mit weniger Mitgliedern und weniger Geld werde ihre Stimme einbringen und in die Gesellschaft wirken. Von sinkenden Mitgliederzahlen lässt sich die 58-jährige Theologin nicht Bange machen… Die westfälische Präses steht für eine zugleich fromme und politische Kirche. Sie gilt als charismatische Rednerin mit Sprachgefühl und feinem Humor. Ihr Amtsvorgänger im EKD-Ratsvorsitz, Heinrich Bedford-Strohm, lobte ihre „brillanten Predigten und Andachten“, mit denen sie die Menschen immer wieder berühre.

Bibel und Theologie sind für die im pietistischen Siegerland aufgewachsene Kurschus „die Quellen, aus denen wir leben und reden und handeln.“ Sie setze „auf die Kraft geistlich-theologischer Akzente“, sagt die Pastorentochter. Wo sich Kirche öffentlich zu Wort melde, müsse sie dies „erkennbar im Evangelium gegründet“ tun und „gelegentlich auch sperrig sein und auf Differenziertheit bestehen.“

Kurschus wurde 1963 in Rotenburg an der Fulda geboren, sie ist ledig und hat keine Kinder. Nach Beginn eines Medizinstudiums wechselte sie 1983 zur evangelischen Theologie … wurde 1993 Gemeindepfarrerin und 2005 Superintendentin… *EPD / GB*

Krabbelgottesdienst

unter freiem Himmel



Herzliche Einladung an alle Kinder bis fünf Jahren und ihre Familien. Am Freitag, dem 1. April, feiern wir um 16 Uhr einen Krabbelgottesdienst im Garten der Versöhnungskirche in Arenberg. Der Gottesdienst wird ca. 30 Minuten dauern. Jede Familie bringt bitte eine Picknickdecke mit, dann können wir gut zueinander Abstand halten.

Der Gottesdienst kann leider nur bei gutem Wetter stattfinden. Deshalb bitte einmal vorher in den Himmel schauen, wie das Wetter so ist.

Da wir nur einen begrenzten Platz zur Verfügung haben, müssen sich bitte alle Familien vorher bei uns im Gemeindebüro anmelden: Tel. 40 40 355 oder E-Mail: koblenz-pfaffendorf@ekir.de.

Die Kindergottesdienstvormittage für Kinder ab fünf Jahren sind – wegen Corona – momentan schwer zu planen.
Wir hoffen natürlich, dass die Situation im Frühjahr besser wird. Wann die nächsten KiGo-Vormittage an der Hoffnungskirche stattfinden, wird kurzfristig bekanntgegeben.
An der Versöhnungskirche wollen wir die KiGo-Vormittage weiter in verkürzter Form unter freiem Himmel rund um die Kirche feiern. Dabei muss bedacht werden, dass immer kurzfristig abgesagt werden könnte. Das sind die nächsten geplanten Termine: Samstag, 12. März, 2. April und 7. Mai, jeweils von 10 bis 11.30 Uhr. Wir bitten weiterhin um Anmeldung über das Gemeindeamt bis 12 Uhr am jeweiligen Freitag vor dem KiGo.

Ausblick auf die Osterferien

In den Osterferien möchten wir gerne wieder eine Aktion für Kinder anbieten. Da wir aber bei Redaktionsschluss des Gemeindesbriefes noch unsicher waren, was in der Woche vor Ostern an Begegnung und Aktion möglich sein wird, werden wir Anfang April über unsere Homepage, Instagram, Facebook, Plakate und Abkündigungen in den Gottesdiensten darüber informieren, was wir uns für Euch Kinder ab sechs Jahren ausgedacht haben!
Es wird aber auf jeden Fall wieder eine Aktion für Euch stattfinden, Ihr dürft schon neugierig sein!
Und falls Ihr nichts von uns hört, ruft gerne die Jugendleiterin Petra Seidel, Tel. 70 22 67 an!

Podcast „B9 - kreuz und quer“

Gedanken zu Gott und der Welt aus der Jugendarbeit

Unser Podcast geht weiter: In der Zeit von Karneval bis Ostern gibt es jeden Freitag neue Gedanken von jungen Menschen aus verschiedenen Kirchengemeinden. Diesmal dreht sich alles um das Thema „Partizipation“ - junge Menschen wollen mitreden, mitmischen, sich einmischen. Wie kann das gehen, wo läufts gut, was macht Spaß daran, selbst aktiv zu sein? Es lohnt sich sehr, den jungen Menschen zuzuhören! Nimm Dir doch in der Fastenzeit dazu einfach mal Zeit: „7 Wochen (mit)mischen“!

Der Podcast ist für alle gedacht, die kurz anhalten wollen, Pause machen, zuhören oder auftanken möchten. Für alle, die auf dem Weg sind. Eben auf der B9 oder sonst wo!

Der Podcast ist u.a. bei Spotify und Podcast.de kostenfrei zu hören. Am 11. März kommt er von Jugendlichen aus unserer Gemeinde! Hör doch einfach mal rein! *Foto: Melanie Schmidt*

Wundern Sie sich nicht, wenn Jugendliche aus unserer Kirchengemeinde in der Zeit vom 25. April bis 4. Mai bei Ihnen an der Haustür klingeln und eine Spende für die Kinder- und Jugendarbeit sammeln. Gerne bekommen Sie auch direkt eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

Die eine Hälfte des gesammelten Geldes ist für Projekte für Kinder und Jugendliche in Rheinland-Pfalz bestimmt, die andere ist für unsere eigene Arbeit bei uns in der Kirchengemeinde bestimmt. In diesem Jahr wollen wir für ein großes Sonnensegel rund um das Jugendhaus sammeln, damit wir uns auch in den heißen Sommermonaten dort gut im Schatten aufhalten können. Wir freuen uns schon auf den Besuch bei Ihnen an der Haustür!

Mit-Mach-Muttertag am 8. Mai

Am Muttertag sind alle Töchter (ab zehn Jahren) und ihre Mütter herzlich eingeladen zum MIT-MACH-MUTTERTAG!
Es geht darum, an diesem besonderen Tag aktiv Zeit zusammen zu verbringen. Wir vom Arbeitskreis Mädchenarbeit im Kirchenkreis Koblenz haben uns wieder so einiges einfallen lassen, damit Töchter und Mütter gemeinsam etwas zu Hause erleben können.

Mütter und Töchter, die neugierig sind und gerne mitmachen möchten, können sich dazu bei Jugendleiterin Petra Seidel anmelden: Petra.Seidel@ekir.de

Foto: Petra Seidel

Lasst es blühen in Euren Gärten und rund um unsere Kirchen!

„Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben.“ So soll Albert Einstein es einmal formuliert haben.
Der Wohnraum von Bienen und anderen Insekten wird immer mehr bedroht. Versiegelte und verdichtete Flächen sind ein immer größer werdendes Problem. Nicht nur in den Großstädten, sondern mittlerweile auch in Kleinstädten und auf dem Land. Gärten und Wiesen, die kaum noch Wildblumen und Sträucher haben, gepflasterte Höfe und Auffahrten, Steingärten und Parkplätze werden immer mehr und sind schlecht für das Klima, da sie keinen Lebensraum für Tiere und Pflanzen bieten. Wasser wird nicht mehr aufgenommen und gespeichert, wodurch das Ökosystem keine Chance hat, sich zu regulieren. Hinzu kommt der Einsatz von Insektiziden und anderen Giften, die Bienen orientierungslos machen und das Insektensterben voranschreiten lassen.

Was eine übermäßige Versiegelung und Verdichtung von Flächen für Folgen haben kann, haben wir in unserer Region im vergangenen Sommer auf sehr dramatische Weise erfahren müssen.

Die Ev. Jugend im Kirchenkreis Aachen hat sich eine Aktion einfallen lassen, um einen Gegentrend zu initiieren. Unter dem Motto „Lasst es blühen!“ haben sie zu einer Challenge aufgerufen. Bis zum Frühjahr 2022 wollen sie in ihrem Kirchenkreis 1000 Quadratmeter Blumenwiese anlegen. Gleichzeitig haben sie andere Jugendverbände und Kirchenkreise aufgerufen, sich an der Aktion zu beteiligen und auch 1000 Quadratmeter Blumenwiesen oder mehr anzulegen. Um es den beteiligten Gruppen etwas leichter zu machen, findet man auf der Seite des Ev. Jugendreferates Aachen viele Anregungen und Hilfestellungen, wie so etwas gelingen kann. Auch die Vorteile einer solchen Wiese, wie z.B. die Umwandlung von Kohlendioxyd, die Förderung von Lebensraum von heimischen Tieren und Pflanzen oder die Öffnung der Bodenstruktur, werden dort beschrieben.

Wir von der Jugendarbeit wollen auch aktiv werden und möchten Euch und Sie motivieren, in diesem Frühjahr in Eurem Garten oder Vorgarten, auf Ihrem Balkon und in Ihrer Garagenauffahrt naturnahe, bienen- und insektenfreundliche Blumen zu säen oder zu pflanzen. So wollen wir es auch auf den Wiesen rund um unsere Kirchen und Gemeindehäuser machen: Blumensamen verstreuen und Flächen gezielt stehen lassen, damit wieder mehr Lebensraum für Insekten entstehen kann. Lassen wir uns doch in diesem Sommer mal überraschen, wie so ein natur- und insektenfreundlicher Garten aussehen kann.
Also, fühlen Sie sich eingeladen mitzumachen:

LASST ES BLÜHEN!

Bunt und bienenfreundlich soll es in diesem Sommer rund um unsere Kirchen blühen! Probieren Sie es doch auch bei sich zu Hause im Garten!

Nähere Informationen zur Aktion finden Sie unter https://www.jugend.ac/aktuelles/detail/tausend-quadratmeter-blumenwiese-bis-2022

Text / Foto: Petra Seidel

„Zieh den Stecker raus, das Wasser kocht“

Eine Komödie über die Irrungen und Wirrungen der Kunstszene - von Ephraim Kishon

Jugendtheatergruppe Les Cigales Bad Neuenahr spielt bei uns

Am Sonntag, dem 12. Juni, um 17 Uhr spielt die Theatergruppe „Les Cigales“ der Evangelischen Jugend Bad Neuenahr bei uns in der Hoffnungskirche. Herzliche Einladung an alle, die gerne mal wieder Theater sehen wollen! Der Eintritt ist frei, die Theatergruppe freut sich über Spenden.

Zum Stück: Raphael, ein junger, etwas schüchterner Maler, befindet sich in einer Sinnkrise. Nur zu gern wäre er erfolgreich mit seinem an den alten Klassikern orientierten Malstil. Als die bekannte Kunstkritikerin Kalma M. Kaschtan sein Atelier besucht, sieht er darin seine große Chance.

Doch diese ist nicht an seiner Malerei interessiert. Stattdessen fällt ihr Blick auf eine zufällige Konstruktion und ist ganz begeistert von dieser vermeintlich neuartigen künstlerischen Schöpfung im Stile des „konstruktiven Symbolismus“.

Ehe sich Raphael versieht, befindet er sich im Paris der 80er Jahre in einer Künstler-WG. Dort dreht sich alles um die große Ausstellung, um Kunst, Kommerz und das savoir vivre.

Seit 2001 gibt es die Theatergruppe, natürlich in wechselnden Besetzungen. Coronabedingt konnte sie 2020 und 2021 leider nicht auf die Bühne, und nach der Flutkatastrophe standen auf einmal ganz andere Themen im Mittelpunkt. Doch hier zeigte sich der große Zusammenhalt der Gruppe. Nach Wochen der Aufarbeitung war schnell klar: Sie wollen sich nicht unterkriegen lassen!

Insgesamt 20 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 22 Jahren umfasst die Gruppe in diesem Jahr. Und sie freut sich, endlich wieder auf „die Bretter, die die Welt bedeuten“, zu dürfen!

Thilo Mohr, Jugendleiter aus Bad Neuenahr

Die Theatergruppe hat sich ihren Namen Les Cigales, die Grillen, übrigens nach der Fabel „Die Grille und die Ameise“ von Jean de la Fontaine gegeben.

RUECKBLICK

Krippenwanderung durch das Bienhorntal

Viele Menschen waren am Vierten Advent zur Wanderung durch das ruhige Bienhorntal von Pfaffendorf hoch zur Hoffnungskirche gekommen. Bei der Krippenwanderung konnte sich jede und jeder im eigenen Tempo die selbstgebauten Krippen aus der Kirchengemeinde anschauen.

Hier zeigen Jugendliche ein kleines, modernes Krippenspiel in der Grillhütte

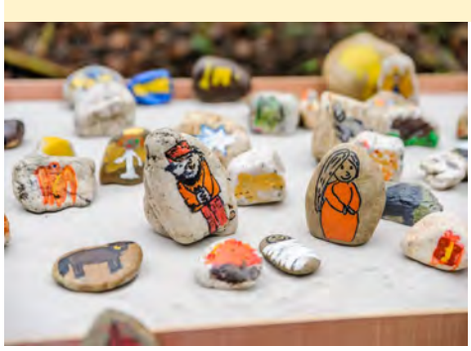
Hier war das eigene Nachdenken angesagt…

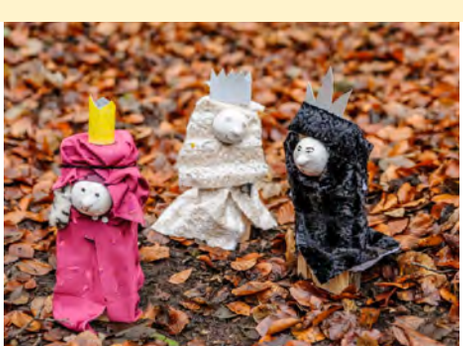
Deine Ansprechpartnerin in Sachen Kinder- und Jugendarbeit

Jugendleiterin Diakonin Petra Seidel,
Tel. 70 22 67 / E-Mail: Petra.Seidel@ekir.de

Mit Humor haben Jugendliche die „Corona-GKrippe“ erstellt. Genaues Hinschauen hat sich dort gelohnt!

Von links oben nach rechts unten:
*Engelgruß an der Weinbergmauer - Senioren aus Arenberg haben kleine Tontöpfchen liebevoll zu Krippenfiguren gemacht - Kunst aus der Kita Hoffnungskirche - Kindergottesdienstkinder haben Steine als Krippenfiguren bemalt - Aus Holzscheiten und tollen Stoffen von Konfirmand*innen hergestellte Krippe, hier die Könige - Auf dem Kirchplatz haben die Pfadfinder das Friedenslicht verteilt*





Adventsfeier des Blindentreffs Arenberg

Ein spezieller Gast: Nikolaus überraschte die Runde

Ein spezielles Gastgeschenk: die kleine Krippe aus Flutholz

Am 2. Dezember 2021 fand die Adventsfeier vom Blindentreff in der Versöhnungskirche in Arenberg statt. Seit langer Zeit waren wir wieder alle zusammen. Wegen Corona war Frau Wölk zuvor gezwungen gewesen, unser monatliches Treffen in zwei Gruppen durchzuführen. Alle haben sich sehr gefreut. Eine Blindengruppe aus dem Katastrophengebiet „Ahrtal“, zu der wir schon lange eine Beziehung haben, war auch dabei. Die Gruppe konnte Corona bedingt allerdings nur mit wenigen Vertreterinnen kommen.

Frau Thomas hatte den Kirchsaal und die Tische wunderschön geschmückt. Tische und Gedecke waren so geordnet, dass wir uns „nicht zu nahe kommen konnten“. Zudem waren alle zweimal geimpft und geboostert. Mit Begrüßung und Kurzandacht führte uns Frau Wölk in den adventlichen Nachmittag ein.

Wir erfuhren etwas über die Entstehung einiger Adventslieder, sangen gemeinsam mit Maske oder bekamen die Liedtexte vorgetragen. Dabei begleitete uns Nikolaj Leschenko mit Klavier oder Geige. Zur Stärkung gab es Kuchen, Gebäck und Kaffee. Ganz bewegend war der persönliche Bericht von Waltraud Schenk, der ehrenamtlichen Leiterin der Ahr-Gruppe. Sie brachte uns ein Gastgeschenk mit, eine kleine Krippe, die aus Flutholz gefertigt worden war.

Bischof Nikolaus war auch zu Gast. Er begrüßte uns und freute sich über dieses adventliche Treffen. Seine Helferinnen teilten seine Gaben an den Tischen aus. Der Nachmittag ging sehr schnell vorüber. Der Segen von Frau Wölk begleitete uns auf dem Heimweg. *Text: Gabriele und Hubertus Lohner*
Fotos: Christof Wölk

Von der Palette zum Sternenhimmel

Kirchgarten wurde zum Weihnachtsgarten

In der Vorweihnachtszeit haben viele fleißige Freiwillige den Kirchgarten der Versöhnungskirche in einen Weihnachtsgarten verwandelt.

Sie schufen aus einfachen Holzpaletten schöne Weihnachtsmotive, wie zum Beispiel Häuser, Bäume und viele andere Darstellungen. Sie wurden mit Lichterketten versehen, so dass sie im Dunklen leuchteten. So zauberten sie einen weihnachtlichen Lichterglanz, zur Freude der zahlreichen Besucher. In das Lichtermeer eingebettet befanden sich neben den Motiven aus Holzpaletten auch eine große Krippe, eine Engelschar, Kerzen und aktive Mitmachstationen. Außerdem gab es an jeder Station QR-Codes, die das Ganze mit Geschichten und Liedern untermalten.

Aus einem Berg von Paletten und mit Hilfe des richtigen Werkzeugs wurde dank zupackender, motivierter Ehrenamtlicher unser Weihnachtsgarten

Von links oben nach rechts unten: Weihnachtstrecker - Bitte eintreten! - Kerzenbrunnen - Wer war mein Engel in diesem Jahr? - Weihnachtsgeschichte im Krippenhäuschen - Weihnachtsstädte - Blickfang auch im Hellen

Ganz zentral aufgestellt war eine „Flutkrippe“, aus Flutholz hergestellt, gespendet von Menschen aus dem Katastrophengebiet an der Ahr.

Nach dem Abbau des Weihnachtsgartens (*Foto rechts*) fanden die weihnachtlichen Paletten Liebhaber, die durch ihre Spenden den Verein „die AHRche“ unterstützten, für einen kleinen Lichtblick im Ahrtal. Es war eine besondere Weihnachtsattraktion, die viele Besucher vorweihnachtlich berührte und beglückte. Die zahlreichen Besucher haben die Besinnlichkeit sehr genossen.

Text: Caroline Kuschke
Bilder: Daniel Meier (5), Christof Wölk (7)

Bitte beachten Sie
Nach derzeitigem Stand (Ende Januar 2022) kann an Veranstaltungen in Innenräumen nur teilnehmen, wer geimpft oder genesen ist.
„2-G-Regel“
Wird bei Veranstaltungen auch Verzehr angeboten, müssen Geimpfte oder Genesene einen gültigen Testnachweis vorlegen bzw. geboostert sein.
„2-G-plus-Regel“

Frauenhilfe – ein Platz ist frei für Sie!

alle 14 Tage mittwochs, 15 Uhr
Gemeindesaal Versöhnungskirche Arenberg
Die Frauenhilfe Arenberg befindet sich zurzeit in einer Umbruchphase. Corona bedingt konnte die jährliche Mitgliederversammlung noch nicht stattfinden. Sobald es einen Plan für die Zukunft gibt, wird es entsprechende Informationen geben.

Ökumenischer Männerkreis

donnerstags, 15 Uhr
Gemeindezentrum Pfaffendorf
03.03. Koblenz - Stadtentwicklung aus der Nähe betrachtet *Bert Flöck*

Gesprächskreis Frauen am Vormittag

erster Mittwoch im Monat, 10 bis 12 Uhr
Gemeindesaal Versöhnungskirche Arenberg
02.03. Thema noch offen
apl. Prof. Dr. Thomas Schneider
06.04. Frauen und Kinder im ländlichen Nigeria
Sr. Christeta Hess
04.05. Seligsprechungen
Prof. Dr. Heribert Niederschlag

Bibel und Alltag

alle 14 Tage freitags, 10 Uhr
kleiner Raum Hoffnungskirche
04.03., 18.03., 01.04., 29.04., 13.05., 27.05.

Gemeindestammtisch

jeden letzten Freitag im Monat, ab 18.30 Uhr
Weinhaus Wagner, Mühlental Ehrenbreitstein
25.03., 29.04., 27.05.

Gesprächskreis am Vormittag

zweiter Mittwoch im Monat, 10 bis 11.30 Uhr
Gemeindesaal Hoffnungskirche
09.03., 13.04., 11.05.

Blindentreff

für Blinde, Sehbehinderte, Begleitpersonen und Interessierte
donnerstags, 15 Uhr
Gemeindesaal Versöhnungskirche Arenberg
31.03., 28.04., 19.05.

Alle unsere Kreise sind offene Angebote.
Die Einladungen gelten bezirksübergreifend.
Auch wer zum ersten Mal dazukommt,
ist herzlich willkommen.
Lediglich die aktuellen Corona-Regeln
gilt es derzeit zu berücksichtigen.
Insofern sind auch alle Ankündigungen
immer noch unter Vorbehalt zu sehen.

Einladung ins Trauercafé

„In der Trauer nicht allein bleiben“

Gemeindezentrum Urmitz-Mülheim, Poststraße 53, 56218 Mülheim-Kärlich
donnerstags, 19 bis 21 Uhr am 17.03., 28.04., 19.05.

Trauerzeit ist eine schwere Zeit! Für die meisten Menschen fängt mit dem Verlust einer*s Angehörigen ungewollt ein neuer Lebensabschnitt an – damit stehen sie in einer Umbruchsituation. Am Anfang der Trauerzeit gilt es, den Abschied vom Vergangenen zu realisieren. Es ist wichtig anzuerkennen, dass Menschen in dieser Zeit ganz unterschiedliche Bedürfnisse haben. Es gibt auch keine Regel dafür, wie lange die Trauerzeit dauern darf oder soll – jede*r folgt dem eigenen Weg durch die Trauer. Irgendwann später richtet sich der Blick dann in die Zukunft – wie geht es weiter ohne den Menschen, den ich verloren habe? Trauer hört aber nie auf – sie verändert sich nur!

Im Trauercafé machen wir die Erfahrung, dass Trauernde gut aufeinander hören können – sie wissen meist sehr schnell, wie ihr Gegenüber sich fühlt und können dieses Gefühl miteinander teilen. Und sie wissen auch, wie unangemessen manchmal die Umwelt reagiert, wenn die*der Trauernde länger braucht, um in den täglichen Lebensrhythmus zurückzukehren. Der Austausch im Kreis von gleichermaßen Betroffenen hilft vielen, eine neue Perspektive zu gewinnen, weil sie sich angemessen wahrgenommen fühlen.

Leider mussten wir auch im Trauercafé pandemiebedingt in den letzten Monaten auf unsere Treffen verzichten. Wir bleiben aber weiterhin in Kontakt und senden allen, die wir in unserer Adressdatenbank haben, monatlich einen Gruß. Wer ein persönliches (coronakonformes) Gespräch wünscht, kann sich gerne mit uns in Verbindung setzen, denn auch die hier in den KONTAKTEN veröffentlichten Termine stehen weiterhin coronabedingt unter Vorbehalt. Falls Sie Interesse haben, in unsere Adressdatei aufgenommen zu werden oder wenn Sie Fragen haben oder teilnehmen möchten – melden Sie sich bitte!

Hinweisen möchte ich noch darauf, dass ich mit meinen Kolleginnen Vera Rudolph (Lützel) und Marina Stahlecker-Burtscheidt (Urmitz-Mülheim), mit denen ich gemeinsam zum Trauercafé einlade, für den Ostersonntag ein Angebot - besonders für Trauernde - auf dem Friedhof plane. Wir stehen in der Vorbereitung noch ganz am Anfang – achten Sie auf aktuelle Ankündigungen kurz vor Ostern.

Peter Stursberg

Begegnung
Gemeinschaft
Unterhaltsames
Gespräche

Tal- und Höhenbezirk – Arzheim / Asterstein / Ehrenbreitstein / Horchheim / Horchheimer Höhe / Pfaffendorf / Pfaffendorfer Höhe

Hoffnungskirche Pfaffendorfer Höhe, Ellingshohl 85
mittwochs, 15.00 Uhr
Termine werden kurzfristig bekannt gegeben

Bezirk Nord – Arenberg / Immendorf / Niederberg / Urbar

Versöhnungskirche Arenberg, Im Flürchen 16

Donnerstag, 17. März	15.00 Uhr Kaffeenachmittag mit musikalischem Programm (Familie Mattern)
Dienstag, 29. März	09.30 Uhr Frühstückstreffen
Donnerstag, 7. April	15.00 Uhr Kaffeenachmittag / Wir pflanzen und schmücken österliche Blumenkörbchen für zu Hause
Donnerstag, 12. Mai	15.00 Uhr Kaffeenachmittag / beschwingte Sitztänze zum Mitmachen
Dienstag, 17. Mai	09.30 Uhr Frühstückstreffen

Bitte melden Sie sich bis zum Vortag, 12 Uhr, telefonisch im Gemeindebüro an: 0261 40 40 355
Bei Bedarf organisieren wir gerne einen Fahrdienst.

Spielenachmittage Versöhnungskirche (Rummikub, Doppelkopf, Mensch-ärgere-dich-nicht u.a.)
Ein Angebot für die Gesamtgemeinde, auch für Jüngere!
alle 14 Tage freitags, 15 Uhr - am 11. und 25. März, 8. und 22. April, 6. und 20. Mai

März / April / Mai 2022

	Kirche Pfaffendorf Ecke Emser Str. / Brückenstr.	**Hoffnungskirche Pfaffendorfer Höhe** Ellingshohl 85	**Versöhnungskirche Arenberg** Im Flürchen 16	**Katholische Kirche Urbar** In den Büngerten
04. März	Lesen Sie zum Weltgebetstag bitte Seite 4			
06. März	11.00	10.30	9.45	9.15
13. März	11.00 und ZOOM	10.30	9.45	
20. März	11.00 und ZOOM	10.30	9.45	9.15
27. März	11.00	10.30	9.45 Abm.	
03. April	11.00	10.30	10.30 Vorstellung der KonfirmandInnen (Garten)	9.15
10. April Palmsonntag	11.00	10.30	9.45	
14. April Gründonnerstag			18.00 Abm. im Garten ♩ ♩	
15. April Karfreitag	11.00 und ZOOM	10.30	9.45	11.00 Abm.
16. April Osternacht	21.00 im Garten, Emser Str. 23			
17. April Ostersonntag	11.00 und ZOOM	10.30	10.30 Fam.Gd. im Garten Abm. ♩ ♩	
18. April Ostermontag		10.30 zentraler Gd.		
24. April	11.00	10.30	9.45	
27. April			18.30 ök. Abendlob ♩ ♩	
01. Mai	11.00	10.30	9.45	9.15
04. Mai				17.00 ök. Abend-lob
08. Mai	11.00	10.30	9.45	
15. Mai	11.00	10.30	Konfirmationen m Garten Sa. 14.5., 14.00 Abm. ♩ ♩ So. 15.5., 10.00 Abm. ♩ ♩	
22. Mai	11.00 und ZOOM	10.30	9.45	
26. Mai Christi Himmelfahrt			11.00 zentraler Gd. im Garten	
29. Mai		10.30 zentraler Gd.		
Altenheimgottesdienste				
Caritashaus St. Elisabeth / Arenberg – mittwochs 16 Uhr			16.03., 18.05.	
St. Josef Horchheim – mittwochs 15.30 Uhr			16.03., 20.04., 18.05.	
Hildegard von Bingen Horchheim — mittwochs 16.30 Uhr			16.03., 20.04., 18.05.	

FamGd. = Familiengottesdienst; LeseGd. = Lese-Gottesdienst; ök.Gd. = ökumenischer Gottesdienst; = barrierefrei
Abm. = Abendmahl; GZ = Gemeindezentrum; K = Kirche; ♩ ♩ = Chor/Musik/Band; = Induktionsanlage

Für Gottesdienste im Innenraum gelten zurzeit (Ende Januar 22) die 3-G-Regel und Maskenpflicht (möglichst FFP2)

Informationen zur Gottesdienstteilnahme per ZOOM

Zugangsdaten für Video unter www.evkopf.de; Teilnahme per Telefon unter 069 7104 9922 oder 069 3807 9883, auf Anweisung Meeting-ID 89805700946#, dann Kenncode: 442765# eingeben